

**Stadt Karlsruhe  
- Ortsverwaltung Neureut -**

## Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **23. Juni 2015** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **20.45** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

---

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Jürgen Stober**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **19** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

**Detlev Hofmann** (V)

Schriftführer: **Helge Wächter**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Achim Weinbrecht  
Bauamtsleiterin Patricia Arnold  
Rechnungsamtsleiter Dieter Jänicke**

**Zu TOP 1:** **Monika Bregulla, Umwelt- und Arbeitsschutz Stadt Karlsruhe  
Norbert Hacker, Umwelt- und Arbeitsschutz Stadt Karlsruhe**

**Zu TOP 2:** **Klaus Heidemann, stellv. Leiter Polizeirevier Waldstadt  
Hans-Jürgen Gettler, Leiter Polizeiposten Neureut**

---

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass  
1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **17.06.2015** ordnungsgemäß eingeladen, und  
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **18.06.2015** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:  
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

\*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldig ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.:**      **Lärmaktionsplan für Karlsruhe**  
Vorstellung der Planungen  
-mündlicher Vortrag

Der Straßenlärm in Neureut soll gemindert werden – dies wird mit einem Tempolimit sowie einem neuen Fahrbahnbelag auf der Linkenheimer Landstraße geschehen. Monika Bregulla und Norbert Hacker vom Amt für Umweltschutz kündigen diese Maßnahmen der Stadtverwaltung bei der Sitzung den Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten an.

Zwischen der Neureuter Querallee und dem Kiefernweg werde es auf der Linkenheimer Landstraße ein Tempolimit von 60 km/h geben.

Zudem wolle man anstreben, zwischen dem Blankenlocher Weg und der Moldaustraße einen geräuscharmen Fahrbahnbelag aufzutragen.

Die Grundlage für diese Maßnahmen, erklärt Hacker, sei die Fortschreibung des städtischen Lärmaktionsplanes. Der erste städtische Lärmaktionsplan sei vor sechs Jahren beschlossen worden. Lärmschutzwälle und Schutzwände entlang zahlreicher Hauptverkehrsstraßen und Eisenbahngleise seien auf dessen Basis in den vergangenen Jahren errichtet worden.

Jedoch habe sich an den Lärmquellen seither wenig verändert, erläutert Hacker. Die wesentlichen Belastungen gehen in Neureut noch immer von der B 36 und der Linkenheimer Landstraße aus.

Durch moderne Modelle habe die Lärmkartierung aber seit der Erstellung des ersten Aktionsplanes verbessert werden können. Besser erfasst und erkannt werden dadurch die Schattenwirkung von Häusern, wie sich der Lärm bei unterschiedlichen Geschosshöhen auswirke. Zudem sei beim ersten Lärmaktionsplan nur nach den lautesten Stellen geschaut worden. Jetzt stehen aber auch andere Maßnahmen auf dem Programm.

Die im Lärmaktionsplan erfassten Projekte basieren auf Berechnungen der Lärmkartierungen. Man messe nie Verkehrslärm, weist Hacker hin und begründet dies damit, es gebe für Messungsstellen keine definierten Standards und kein Gericht würde sich bei Streitigkeiten jemals auf ein Messergebnis berufen.

Als weiteres Vorgehen werde eine frühzeitige Öffentlichkeitsinformation angeführt. Dabei wird die Veröffentlichung der Vorschläge im Internet unter [http://www.karlsruhe.de/b3/natur\\_und\\_umwelt/umweltschutz/laerm/laermaktionsplan/planung.de](http://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/umweltschutz/laerm/laermaktionsplan/planung.de) erfolgen. Die Frist für Anregungen laufe bis zum 31.07.15. Es werde eine Einarbeitung der Anregungen und Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge vorgenommen. Die Beschlussfassung des neuen Lärmaktionsplanes durch den Gemeinderat sei für das Jahresende 2015 vorgesehen.

**Ergebnis:**

Der Ortschaftsrat nimmt die vorgestellten Planungen zur Kenntnis.

**Zu Punkt 2 der T.O.:**      **Aktuelle Sicherheitslage in Neureut**  
Bericht des Polizeireviere Karlsruhe-Waldstadt  
-mündlicher Vortrag

Positives kann Klaus Heidemann, stellvertretender Leiter des Polizeireviers Waldstadt, zur Sicherheitslage 2014 in Neureut verkünden:

Er, zu dessen Revier auch der Neureuter Polizeiposten gehört, sowie der Leiter des Neureuter Polizeipostens, Polizeihauptkommissar Hans-Jürgen Gettler, präsentiert dem Gremium aktuelle Zahlen und Fakten für Neureut zur Kriminalstatistik.

Trotz eines Anstiegs um 80 Delikte von 507 auf 587 Straftaten liege die Anzahl der Delikte noch deutlich unter dem Durchschnitt im gesamten Land- und Stadtkreis. Somit nahm die Kriminalität im vorgestellten Zeitraum um 15% zu. Damit sei der Höchststand von 2010 mit insgesamt 624 immer noch unterschritten.

Als wesentliche Veränderungen listet Heidemann den Rückgang bei Sexualstraftaten (von 6 auf 4), Betrugsdelikten (von 81 auf 59), das Erschleichen von Leistungen (von 49 auf 26) sowie Sachbeschädigungen an Kfz auf, die von 53 auf 34 zurückgingen.

Zunahmen gab es bei den Raubdelikten (von 1 auf 4), Körperverletzungsdelikten (von 51 auf 59), Diebstahlsdelikte (von 200 auf 270 – darunter Wohnungseinbrüche, deren Zahl von 18 auf 34 hochschnellte) sowie Fahrraddiebstähle, die sich von 31 auf 59 erhöhten. Rauschgiftdelikte stiegen von 14 auf 21 Fälle.

Insgesamt sind 236 der Taten von 2014 aufgeklärt worden, was einer Quote von 40 % entspricht (2013: 48%).

Zur Altersstruktur der Täter in Neureut führt er an, dass unter den 232 ermittelten Tatverdächtigen 83% Erwachsene seien, 17% sind unter 21 Jahren.

Als Vergleichszahlen für die Stadt Karlsruhe gibt er bekannt, dass 24 % der Tatverdächtigungen U 21 sind.

Häufige Anlässe für die Einsätze in 2014 waren beispielsweise Alarme/Fehlalarm (27), 14 allgemeine Ordnungswidrigkeiten wurden angezeigt, 43 Vorführbefehle erledigt, 11 Randalierer besänftigt, 65 Streitigkeiten geschlichtet, 55 Ruhestörungen bearbeitet, 130 Kleinstunfälle aufgenommen, 7 Wildunfälle. Zudem wurden 783 weitere Einsätze aus den verschiedensten Anlässen bearbeitet.

Bei seinem Gesamtfazit nennt Heidemann als einen der Präventionsschwerpunkte die „Wohnungseinbrüche“, die jedoch im laufenden Jahr spürbar abgenommen haben.

Dank für die Leistungen der Polizei sprechen alle im Ortschaftsrat vertretenen Fraktionen aus.

Am Ende der Ausführungen bedankt sich ebenfalls der Vorsitzende Jürgen Stober für die erfreulichen Zahlen und die Arbeit der Polizei.

### **Ergebnis:**

Der Ortschaftsrat nimmt den Bericht zur aktuellen Sicherheitslage in Neureut zur Kenntnis.

**Zu Punkt 3 der T.O.:      **Bebauungsplan „Nördlich der New-York-Straße (Merkur-Akademie)“, Karlsruhe-Neureut**  
 Hier: Auslegungsbeschluss  
 -schriftliche Vorlage Nr. 29/2015**

Michaela Stenzel-Koob vom Stadtplanungsamt erläutert an Hand der Vorlagen den Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB für den Bebauungsplan "Nördlich der New-York-Straße (Merkur-Akademie).

Fragen aus den Reihen der Ortschaftsräte betreffen dazu beispielsweise die Zufahrtsregelung sowie den in diesem Bereich anzutreffenden schutzwürdigen Tierarten.

Die Fraktionen loben Frau Stenzel-Koob für Vorstellung des Bebauungsplanes und die Ausführlichkeit des Umweltberichtes.

In Zusammenfassung der Aussprache kommt es einstimmig zu folgendem

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt dem Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Nördlich der New-York-Straße (Merkur-Akademie)“, Karlsruhe-Neureut zu.

**Zu Punkt 4 der T.O.:      **Bekanntgaben der Ortsverwaltung****

**4.1** Der Vorsitzende informiert darüber, dass für alle Kinder, welche in der Waldschule eingeschult wurden und eine Betreuung benötigen, ein Hortplatz zur Verfügung steht. Somit sind sämtliche 120 Hortplätze an der Waldschule belegt. Die Eltern von neun Kindern haben sich für die Ganztagschule an der Nordschule angemeldet. Für diese wurde mit der VBK vereinbart, dass um 7:38 Uhr eine Buslinie von Kirchfeld zur Nordschule fährt. Die Abholung nach dem Unterricht wird von den Eltern selbst erledigt.

**4.2** Der Vorsitzende teilt mit, dass die Filiale der Volksbank in Kirchfeld schließt. Diese wird in die Regionalfiliale, welche in der Franz-Kafka-Str. ihren Sitz hat, eingegliedert. Die Volksbank wird in dem Gebäude in der Franz-Kafka-Str. keine Wohnungen errichten, sondern die Regionalfiliale wird um zwanzig Personen aufgestockt. Die bisherigen Mitarbeiter der Filiale Kirchfeld werden in die Regionalfiliale überwechseln. In Kirchfeld soll das SB-Terminal in der Filiale bestehen bleiben.

Ortschaftsrätin Brigitte Schmider möchte wissen, wie den älteren Mitbürgern der Kirchfeldsiedlung geholfen werden kann, damit sie weiterhin ihre Bankgeschäfte erledigen können ohne den beschwerlichen Weg in die Franz-Kafka-Str. auf sich zu nehmen.

**Antwort:**

Ortsvorsteher Stober teilt mit, der Vorstand der Volksbank habe zugesagt, dass die Mitarbeiter den Kunden auf Wunsch Bargeld persönlich nach Hause

bringen würden und wenn Bedarf besteht, auch Beratungen bei den Kunden zu Hause vorgenommen werden.

Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht fragt nach, ob die Volksbank ihren Briefkasten vor Ort belässt, damit man dort zum Bsp. Überweisungen u. ä. einwerfen könne.

**Antwort:**

Ortvorsteher Stober teilt hierzu mit, dass der Briefkasten dort nicht verbleibt, aber die Volksbank ihren Kunden Freiumschläge zur Verfügung stellt, in diese man dann die Überweisungen einlegen könne und zur Volksbank senden kann.

**Zu Punkt 5 der T.O.:      **Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat****

- 5.1 Ortschaftsrätin Brigitte Schmider möchte ihren Dank denjenigen aussprechen, welche sich am Stadtteilgeburtstag engagiert haben.
- 5.2 Ortsvorsteher Stober lädt die Ortschaftsräte zur Eröffnung des Klangpfades ein, hierbei wird das Neureuter Projekt an die Stadt Karlsruhe übergeben. Der Termin ist am nächsten Samstag um 13:30 Uhr, hierzu hat auch der Oberbürgermeister sein Kommen zugesagt.

\_\_\_\_\_  
Der Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
Der Protokollführer

Die Urkundspersonen: